

**Verordnungsänderungen im Bereich des Bundesamts für Energie mit  
Bundesratsbeschluss im Mai 2024**

**Synoptische Darstellung der geplanten Änderungen im Verhältnis zum geltenden  
Recht**

**Stand am 21. September 2023 (Vorentwurf)**

# Energieförderungsverordnung

| Geltender Verordnungstext  | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023  |
|--|--|
| <p>Art. 33 Anforderungen an den Betrieb und die Betriebstüchtigkeit der Anlage</p> <p><sup>1</sup> Eine Anlage, für die eine Einmalvergütung oder ein Investitionsbeitrag ausbezahlt wurde, muss ab Inbetriebnahme der Anlage, der Erweiterung oder der Erneuerung während mindestens der folgenden Dauer so gewartet werden, dass ein regulärer Betrieb sichergestellt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. 15 Jahre bei Photovoltaikanlagen, KVA, Schlammverbrennungs-, Windenergie- und Wasserkraftanlagen;</li><li>b. 10 Jahre bei Biogasanlagen, Holzkraftwerken, Klärgas- und Deponiegasanlagen.</li></ul> <p><sup>2</sup> Photovoltaikanlagen sind zudem während mindestens 15 Jahren so zu betreiben, dass eine Mindestproduktion, wie sie aufgrund des Standorts und der Ausrichtung zu erwarten ist, nicht unterschritten wird.</p> <p><sup>3</sup> Die Betreiber von Photovoltaikanlagen, für die eine Einmalvergütung gemäss Artikel 25 Absatz 3 EnG (hohe Einmalvergütung) gewährt wurde, dürfen während mindestens 15 Jahren ab der Inbetriebnahme der Anlage nicht vom Eigenverbrauch gemäss Artikel 16 EnG Gebrauch machen.</p> | <p><sup>4</sup> WKK-Module von Biogasanlagen müssen eine Auslastung von mindestens 5000 Volllaststunden pro Jahr aufweisen.</p>  |
| <p><b>Art. 71</b> Höchstbeitrag</p> <p>Der Investitionsbeitrag darf die folgenden Beträge nicht überschreiten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. 12 Millionen Franken für Holzkraftwerke;</li><li>b. 6 Millionen Franken für KVA und Schlammverbrennungsanlagen;</li><li>c. 1 Million Franken für Klärgas- und Deponiegasanlagen.</li></ul>   | <p><i>Art. 71</i> Höchstbeiträge</p> <p>Der Investitionsbeitrag darf die folgenden Beträge nicht übersteigen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. 5800 Franken pro kW<sub>el</sub> äquivalente Leistung und insgesamt 8 Millionen Franken für Holzkraftwerke;</li><li>b. 3000 Franken pro kW<sub>el</sub> äquivalente Leistung und insgesamt 6 Millionen Franken für KVA und Schlammverbrennungsanlagen;</li><li>c. 2500 Franken pro kW<sub>el</sub> äquivalente Leistung und insgesamt 1 Million Franken für Klärgas- und Deponiegasanlagen;</li><li>d. 17 500 Franken pro kW<sub>el</sub> äquivalente Leistung und insgesamt 5 Millionen Franken für Biogasanlagen.</li></ul> |

# Kernenergieverordnung

| Geltender Verordnungstext   | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023   |
|---|---|
| <p><b>Art. 11</b> Grundsätze für die Auslegung von geologischen Tiefenlagern</p> <p><sup>1</sup> Der Standort für ein geologisches Tiefenlager muss zur Gewährleistung der Langzeitsicherheit folgende Eigenschaften aufweisen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>ausreichende Ausdehnung von geeignetem Wirtgestein;</li><li>günstige hydrogeologische Verhältnisse;</li><li>geologische Langzeitstabilität.</li></ol> <p><sup>2</sup> Ein geologisches Tiefenlager ist so auszulegen, dass:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>die Grundsätze von Artikel 10 Absatz 1 sinngemäss erfüllt werden;</li><li>die Langzeitsicherheit durch gestaffelte passive Sicherheitsbarrieren gewährleistet wird;</li><li>Vorkehrungen zur Erleichterung von Überwachung und Reparaturen des Lagers oder zur Rückholung der Abfälle die passiven Sicherheitsbarrieren nach dem Verschluss des Lagers nicht beeinträchtigen;</li><li>das Lager innert einiger Jahre verschlossen werden kann.</li></ol> <p><sup>3</sup> Das ENSI wird beauftragt, spezifische Auslegungsgrundsätze für geologische Tiefenlager in Richtlinien zu regeln.</p> | <p><sup>3</sup> Das ENSI wird beauftragt, in Richtlinien zu regeln:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>spezifische Auslegungsgrundsätze für geologische Tiefenlager;</li><li>die Anforderungen an den Nachweis der Langzeitsicherheit von geologischen Tiefenlagern.</li></ol> |
| <p><b>Art. 39</b> Meldepflichten im Sicherungsbereich</p> <p><sup>1</sup> Der Inhaber einer Betriebsbewilligung hat dem ENSI insbesondere folgende Tätigkeiten vor deren Ausführung zu melden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>bauliche und anlagentechnische Änderungen oder Neueinrichtungen, für die eine Freigabe des ENSI beantragt wird;</li><li>Durchführung von sicherungsrelevanten Übungen mit militärischen, kantonalen oder kommunalen Stellen;</li><li>ausserordentliche sicherungsrelevante Tätigkeiten.</li></ol> <p><sup>2</sup> Er hat dem ENSI die folgenden Ereignisse und Befunde unverzüglich zu melden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>Gewaltanwendung gegen das Personal;</li><li>Sabotage und Sabotageversuch;</li><li>Bombendrohung;</li></ol>  | <p><sup>1</sup> ...</p> <ol style="list-style-type: none"><li><i>Aufgehoben</i></li></ol>   |

| Geltender Verordnungstext   | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023  |
|---|--|
| <p>d. Erpressung und Geiselnahme;</p> <p>e. Funktionsstörungen, Schäden oder Ausfälle von Sicherungseinrichtungen und -systemen, die länger als 24 Stunden dauern;</p> <p>f. Ereignisse in und um Kernanlagen, die auf unbefugte Einwirkungen zurückzuführen sind oder auf solche hindeuten;</p> <p>g. sonstige Ereignisse und Befunde, welche die Sicherheit beeinträchtigen oder beeinträchtigen können.</p> <p><sup>3</sup> Zu jedem Ereignis oder Befund hat er dem ENSI innert 30 Tagen einen Bericht einzureichen. Der Bericht ist zu klassifizieren.</p> |  |
| <p><b>Art. 51a</b> Ausnahmen von der Entsorgungspflicht</p> <p>Nicht unter die Entsorgungspflicht nach Artikel 31 KEG fallen:</p> <p>a. radioaktive Abfälle geringer Aktivität, die nach den Artikeln 111–116 StSV an die Umwelt abgegeben werden;</p> <p>b. radioaktive Abfälle, die einer Abklinglagerung nach Artikel 117 StSV zugeführt werden.</p>   | <p><i>Art. 51a</i> Stoffliche Zusammensetzung der radioaktiven Abfälle</p> <p>Radioaktive Abfälle dürfen chemisch-toxische und chemisch-reaktive Stoffe enthalten, sofern dies mit der sicheren Entsorgung vereinbar ist.</p> <p><i>Art. 51a<sup>bis</sup></i></p> <p><i>Bisheriger Art. 51a</i></p> |

# Niederspannungs-Installationsverordnung

| Geltender Verordnungstext  | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023   |
|--|---|
| <p><b>Art. 13</b> Bewilligung für Arbeiten an betriebseigenen Installationen</p> <p><sup>1</sup> Eine Bewilligung für Arbeiten an betriebseigenen Installationen wird einem Betrieb erteilt, der zur Ausführung dieser Arbeiten Betriebsangehörige (Betriebselektriker) einsetzt, die:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als «Elektroinstallateur EFZ» besitzen und zusätzlich mindestens drei Jahre praktische Tätigkeit in elektrischen Installationen unter Aufsicht einer fachkundigen Person nachweisen können;</li><li>b. ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in einem dem Elektroinstallateur EFZ nahe verwandten Beruf besitzen oder einen gleichwertigen Abschluss haben und zusätzlich mindestens fünf Jahre praktische Tätigkeit in elektrischen Installationen unter Aufsicht einer fachkundigen Person nachweisen können; oder</li><li>c. eine vom Inspektorat durchgeführte Prüfung bestanden haben.</li></ul> <p><sup>2</sup> Über die dem Elektroinstallateur EFZ nahe verwandten Berufe und die Gleichwertigkeit des Abschlusses nach Absatz 1 Buchstabe b entscheidet das Inspektorat.</p> <p><sup>3</sup> Die Bewilligung berechtigt zu folgenden Arbeiten an betriebseigenen Installationen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. Unterhaltsarbeiten und Beseitigung von Störungen;</li><li>b. Änderung der Installation nach einem Bezügerüberstromunterbrecher oder einer Überstrom-Schutzeinrichtung für Endstromkreise;</li><li>c. Installationsarbeiten nach der Netztrennstelle bei temporären Installationen wie auf Baustellen und Märkten oder in Zirkus- und Schaustellerbetrieben.</li></ul> <p><sup>4</sup> Der Inhaber der Bewilligung sorgt dafür, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. die Ausbildung der in der Bewilligung aufgeführten Betriebsangehörigen dem neuesten Stand der Technik entspricht;</li><li>b. die Personen nach Buchstabe a die erforderliche Weiterbildung absolvieren; und</li><li>c. die berufsbegleitende fachliche Betreuung der Personen nach Buchstabe a durch eine akkreditierte Inspektionsstelle ununterbrochen gewährleistet ist.</li></ul> | <p><sup>3</sup> ...</p> <p>b. <i>Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.</i></p> |

| Geltender Verordnungstext   | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023  |
|---|--|
| <p><b>Art. 16</b></p> <p><sup>1</sup> Keine Installationsbewilligung benötigen fachkundige Personen nach Artikel 8, kontrollberechtigte Personen nach Artikel 27 sowie Elektroinstallateure EFZ für Installationsarbeiten in von ihnen bewohnten oder in ihrem Eigentum stehenden Wohnräumen und in den zugehörigen Nebenräumen.</p> <p><sup>2</sup> Keine Installationsbewilligung benötigen Personen, die:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. einzelne Steckdosen und Schalter in bestehenden Installationen in von ihnen bewohnten Wohnräumen und in den zugehörigen Nebenräumen hinter Verbraucherüberstromunterbrechern an einphasigen Endstromkreisen mit Fehlerstromschutzeinrichtungen für maximal 30 mA Nennauslösestrom installieren;</li> <li>b. Beleuchtungskörper und zugehörige Schalter in von ihnen bewohnten Wohnräumen und zugehörigen Nebenräumen montieren und demontieren.</li> </ul> <p><sup>3</sup> Elektrische Installationen nach Absatz 1 und Absatz 2 Buchstabe a müssen vom Inhaber einer Kontrollbewilligung kontrolliert werden. Die kontrollierende Person muss dem Eigentümer den Sicherheitsnachweis übergeben.</p> | <p><sup>1</sup> Keine Installationsbewilligung für Installationsarbeiten in von ihnen bewohnten oder in ihrem Eigentum stehenden Wohnräumen und in den zugehörigen Nebenräumen benötigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. fachkundige Personen nach Artikel 8;</li> <li>b. kontrollberechtigte Personen nach Artikel 27;</li> <li>c. Elektroinstallateure EFZ;</li> <li>d. Montage-Elektriker EFZ, die befähigt sind die Erstprüfung durchzuführen,</li> </ul> <p><sup>3</sup> <i>Betrifft nur den französischen Text.</i></p> |
| <p><b>Art. 31</b>      Unabhängigkeit der Kontrollen</p> <p>Wer an der Planung, Erstellung, Änderung oder Instandstellung der zu kontrollierenden elektrischen Installationen beteiligt war, darf nicht mit der Abnahmekontrolle nach Artikel 35 Absatz 3, der periodischen Kontrolle oder mit Stichprobenkontrollen beauftragt werden.</p>   | <p><i>Art. 31</i></p> <p>Wer an der Planung, der Erstellung, der Änderung oder der Instandstellung der zu kontrollierenden elektrischen Installationen beteiligt war, darf nicht mit der Abnahmekontrolle nach Artikel 35 Absätze 3 und 4, der periodischen Kontrolle oder mit Stichprobenkontrollen beauftragt werden.</p>  |

| Geltender Verordnungstext  | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023  |
|--|--|
| <p><b>Art. 34</b> Aufgaben des Inspektorates</p> <p><sup>1</sup> Das Inspektorat beaufsichtigt die übrigen Kontrollorgane, die Inhaber einer allgemeinen Installationsbewilligung sowie einer Ersatzbewilligung. Es unterstützt die übrigen Kontrollorgane in der Durchführung der Überwachung der Installationskontrolle und kann die dafür notwendigen Massnahmen anordnen.</p> <p><sup>2</sup> Es kontrolliert die elektrischen Installationen, die weder von einem unabhängigen Kontrollorgan noch von einer akkreditierten Inspektionsstelle kontrolliert werden.</p> <p><sup>3</sup> Soweit die Durchführung technischer Kontrollen von elektrischen Installationen nach Artikel 32 Absatz 2 akkreditierten Inspektionsstellen übertragen worden ist, überwacht das Inspektorat den Eingang der Sicherheitsnachweise und prüft diese stichprobenweise auf ihre Richtigkeit. Artikel 33 Absätze 3 und 4 gelten sinngemäss.</p> <p><sup>3bis</sup> Es kann einem Eigentümer von Installationen auf dessen Antrag die Führung und Überwachung eines Verzeichnisses über den Eingang der Sicherheitsnachweise übertragen.</p> <p><sup>4</sup> Das Inspektorat entscheidet in Streitfällen, ob eine elektrische Installation den Vorschriften dieser Verordnung entspricht.</p> | <p><sup>3</sup> Soweit die Durchführung technischer Kontrollen von Spezialinstallationen nach Anhang Ziffer 1 akkreditierten Inspektionsstellen übertragen worden ist, überwacht das Inspektorat den Eingang der Sicherheitsnachweise und prüft diese stichprobenweise auf ihre Richtigkeit. Artikel 33 Absätze 3 und 4 gelten sinngemäss.</p> |

| Geltender Verordnungstext   | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023   |
|---|---|
| <p><b>Art. 35</b> Nachweis bei der Übernahme der Installation</p> <p><sup>1</sup> Übernimmt der Eigentümer vom Ersteller eine elektrische Installation mit einer Kontrollperiode von 20 Jahren gemäss Anhang, so muss er der Netzbetreiberin bei der Übernahme mit dem Sicherheitsnachweis nach Artikel 37 nachweisen, dass die Installation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. den Vorschriften dieser Verordnung und den Regeln der Technik entspricht; und</li> <li>b. nach Artikel 24 kontrolliert wurde.</li> </ul> <p><sup>2</sup> Handelt es sich um eine Energieerzeugungsanlage nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c ohne Verbindung mit einem Niederspannungsverteilnetz zur Einspeisung in eine feste Installation, so muss der Eigentümer den Sicherheitsnachweis bei der Inbetriebnahme dem Inspektorat einreichen.</p> <p><sup>3</sup> Übernimmt der Eigentümer vom Ersteller eine Energieerzeugungsanlage nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c, die mit einem Niederspannungsverteilnetz verbunden ist, so veranlasst er innerhalb von zwei Monaten eine Abnahmekontrolle der Energieerzeugungsanlage durch ein unabhängiges Kontrollorgan oder eine akkreditierte Inspektionsstelle. Er reicht innerhalb dieser Frist den Sicherheitsnachweis der Netzbetreiberin oder, bei Installationen nach Artikel 32 Absatz 2, dem Inspektorat ein.</p> <p><sup>4</sup> Übernimmt der Eigentümer vom Ersteller eine elektrische Installation mit einer Kontrollperiode von weniger als 20 Jahren gemäss Anhang, so veranlasst er innerhalb von sechs Monaten eine Abnahmekontrolle durch ein unabhängiges Kontrollorgan oder eine akkreditierte Inspektionsstelle. Er reicht innerhalb dieser Frist den Sicherheitsnachweis der Netzbetreiberin oder, bei Installationen nach Artikel 32 Absatz 2, dem Inspektorat ein.</p> | <p><sup>3</sup> ...</p> <p>... Er reicht innerhalb dieser Frist den Sicherheitsnachweis der Netzbetreiberin oder, bei Spezialinstallationen nach Anhang Ziffer 1, dem Inspektorat ein.</p> <p><sup>4</sup> ...</p> <p>... Er reicht innerhalb dieser Frist den Sicherheitsnachweis der Netzbetreiberin oder, bei Spezialinstallationen nach Anhang Ziffer 1, dem Inspektorat ein.</p> |

| Geltender Verordnungstext   | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023   |
|---|---|
| <p><b>Art. 37</b> Anforderungen an den Sicherheitsnachweis</p> <p><sup>1</sup> Der Sicherheitsnachweis muss mindestens die folgenden Angaben enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Adresse der Installation und des Eigentümers;</li> <li>b. Beschreibung der Installation einschliesslich angewendeter Normen und allfälliger Besonderheiten;</li> <li>c. Kontrollperiode;</li> <li>d. Name und Adresse des Installateurs;</li> <li>e. Ergebnisse der betriebsinternen Schlusskontrolle nach Artikel 24;</li> <li>f. Name und Adresse des Inhabers der Kontrollbewilligung und Ergebnis seiner Kontrolle bei Abnahmekontrollen nach Artikel 35 Absatz 3 und periodischen Kontrollen nach Artikel 36.</li> </ul> <p><sup>2</sup> Der Sicherheitsnachweis muss unterzeichnet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. von den Personen, welche die Kontrolle durchgeführt haben; und</li> <li>b. von einer der kontrollberechtigten Personen, welche in der Installationsbewilligung aufgeführt sind.</li> </ul> <p><sup>3</sup> Das UVEK legt den technischen Inhalt des Sicherheitsnachweises fest. Es hört dabei das Inspektorat und die Fachorganisationen an.</p> | <p><sup>1</sup> ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>f. Name und Adresse des Inhabers der Kontrollbewilligung und Ergebnis seiner Kontrolle bei Abnahmekontrollen nach Artikel 35 Absätze 3 und 4 und periodischen Kontrollen nach Artikel 36.</li> </ul> |

Anhang

(Art. 5 Abs. 2, 17 Abs. 2 Bst. d, 32 Abs. 2 Bst. a und 4, 35 Abs. 1 und 3, 36 Abs. 2 und 4)

**1 Elektrische Installationen, die der Kontrolle durch eine akkreditierte Inspektionsstelle unterliegen (Spezialinstallationen, Art. 32 Abs. 2)**

1.1 Der jährlichen Kontrolle unterliegen:

1.1.1 die elektrischen Installationen an Rohrleitungsanlagen, die der Bundesaufsicht unterstehen;

1.1.2 die elektrischen Installationen in klassifizierten unterirdischen Munitions- und Tankanlagen des Militärs;

1.1.3 die elektrischen Installationen in medizinisch genutzten Räumen der Gruppe 2;

1.1.4 die elektrischen Installationen in Räumen, in denen Sprengstoff oder pyrotechnische Produkte hergestellt oder verarbeitet oder gelagert werden;

1.1.5 die elektrischen Installationen in Bergwerken;

1.1.6 die elektrischen Installationen, die von Inhabern einer Bewilligung für Arbeiten an betriebseigenen Installationen (Art. 13) erstellt, geändert oder in Stand gestellt werden.

1.1.6 *Aufgehoben*

1.2 Der Kontrolle alle drei Jahre unterliegen die elektrischen Installationen in den nach den Grundsätzen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) festgelegten explosionsgefährdeten Bereichen der Zonen 0 und 20 sowie 1 und 21, ausgenommen Tankstellen und Fahrzeugreparaturwerkstätten.

1.3 Der Kontrolle alle fünf Jahre unterliegen:

1.3.1 die für die Verkehrs- und Betriebssicherheit kritischen elektrischen Installationen an Nationalstrassen 1. und 2. Klasse;

1.3.2 die elektrischen Installationen in den klassifizierten Anlagen und Bauten des Militärs, die nicht der Kontrolle nach Ziffer 1.1. unterliegen;

1.3.3 die elektrischen Installationen in den nach den Grundsätzen der SUVA festgelegten explosionsgefährdeten Bereichen der Zonen 2 und 22 von Tankanlagen;

1.3.4 die dem Bahnbetrieb dienenden nicht bahnspezifischen elektrischen Installationen der Eisenbahnen und der übrigen konzessionierten Transportunternehmungen, die mit dem Rückleitungssystem der Eisenbahn oder der Transportunternehmung verbunden sind, auch wenn sie nicht von der Bahn- oder Transportunternehmung selbst angespeist werden, namentlich Anlagen im Tunnel sowie in Werkstätten und Waschanlagen;

1.3.5 die elektrischen Installationen, die von Inhabern einer eingeschränkten Bewilligung gemäss den Artikeln 14 und 15 erstellt, geändert oder in Stand gestellt werden;

1.3.5 *Aufgehoben*

1.3.6 die elektrischen Installationen in medizinisch genutzten Räumen der Gruppe 1, ausgenommen Massageräume, Untersuchungs- oder Behandlungsräume, Physiotherapieräume oder Zahnarztpraxen ausserhalb von Kliniken;

| Geltender Verordnungstext   | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023  |
|---|--|
| <p>1.3.7 die elektrischen Installationen von Mobilfunkanlagen auf Hochspannungsmasten, inklusive Erdungseinrichtung, die aus der allgemeinen Stromversorgung gespeist werden.</p> <p>1.4 Der Kontrolle alle zehn Jahre unterliegen:</p> <p>1.4.1 die elektrischen Installationen in Zivilschutzbauten, welche mit Energieerzeugungsanlagen ausgerüstet sind oder gegenüber den Wirkungen des NEMP (Nuclear Electromagnetical Pulse) geschützt sind;</p> <p>1.4.2 die elektrischen Installationen auf Schiffen für gewerbsmässigen Personen- oder Warentransport;</p> <p>1.4.3 Hochspannungsanlagen, die aus elektrischen Installationen gespeist werden, wie Filter, Prüffelder und Ozongeneratoren, ausgenommen Neonbeleuchtungen und nicht-medizinische Röntgenanlagen;</p> <p>1.4.4 die dem Bahnbetrieb dienenden nicht bahnspezifischen elektrischen Installationen der Eisenbahnen und der übrigen konzessionierten Transportunternehmungen, die mit dem Rückleitungssystem der Eisenbahn oder der Transportunternehmung verbunden sind, auch wenn sie nicht von der Bahn- oder Transportunternehmung selbst angespeist werden und nicht nach Ziffer 1.3.4. kontrolliert werden.</p> |  |
|   | <p><b>5. Elektrische Installationen von Inhabern einer eingeschränkten Installationsbewilligung (Art. 12 Abs. 1)</b></p> <p>5.1 Für Inhaber einer eingeschränkten Installationsbewilligung gemäss Artikel 13 beträgt die Kontrollperiode ein Jahr.</p> <p>5.2 Für Inhaber einer eingeschränkten Installationsbewilligung gemäss den Artikeln 14 und 15 beträgt die Kontrollperiode fünf Jahre.</p> |

# Stromversorgungsverordnung

| Geltender Verordnungstext  | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023  |
|--|--|
| <p><b>Art. 1</b> Gegenstand und Geltungsbereich</p> <p><sup>1</sup> Diese Verordnung regelt die erste Phase der Strommarktöffnung, in welcher die festen Endverbraucher keinen Anspruch auf Netzzugang nach Artikel 13 Absatz 1 StromVG haben.</p> <p><sup>2</sup> Das mit der Frequenz 16,7 Hz und auf der Spannungsebene 132 kV betriebene Übertragungsnetz der schweizerischen Eisenbahnen untersteht dem StromVG, soweit dieses bezweckt, die Voraussetzungen für eine sichere Elektrizitätsversorgung zu schaffen. Anwendbar sind insbesondere Artikel 4 Absatz 1 Buchstaben a und b, 8, 9 und 11 StromVG.</p> <p><sup>3</sup> Das mit der Frequenz 16,7 Hz und auf der Spannungsebene 132 kV betriebene Übertragungsnetz der schweizerischen Eisenbahnen gilt als Endverbraucher im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b StromVG und dieser Verordnung. Nicht als Endverbraucher gilt ein Frequenzrichter innerhalb eines 50-Hz-Kraftwerks für den Teil der Elektrizität, den das 50-Hz-Kraftwerk:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. erzeugt und zeitgleich in einer örtlich-wirtschaftlichen Einheit in das 16,7-Hz-Netz einspeist;</li><li>b. für den Eigenbedarf und den Antrieb der Pumpen (Art. 4 Abs. 1 Bst. b zweiter Satz StromVG) bezieht.</li></ul> <p><sup>3bis</sup> Die mit dem 50-Hz-Übertragungsnetz verbundenen Ein- beziehungsweise Ausspeisepunkte des mit der Frequenz 16,7 Hz und auf der Spannungsebene 132 kV betriebenen Übertragungsnetzes gelten als ein einziger Ein- beziehungsweise Ausspeisepunkt.</p> <p><sup>4</sup> Das StromVG und diese Verordnung gelten auch für grenzüberschreitende Elektrizitätsleitungen des Übertragungsnetzes, die mit Gleichstrom betrieben werden, und die erforderlichen Nebenanlagen.</p> | <p><sup>2</sup> Das mit der Frequenz 16,7 Hz und auf der Spannungsebene 132 kV betriebene Übertragungsnetz der schweizerischen Eisenbahnen untersteht dem StromVG, soweit dieses bezweckt, die Voraussetzungen für eine sichere Elektrizitätsversorgung zu schaffen. Anwendbar sind insbesondere Artikel 4 Absatz 1 Buchstaben a und b, 8, 9 und 11 StromVG. Davon ausgenommen ist Artikel 8a StromVG.</p> |

| Geltender Verordnungstext  | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023   |
|--|---|
| <p><b>Art. 5a</b> Szenariorahmen</p> <p>Der Szenariorahmen (Art. 9a StromVG) ist mit einer Periodizität von vier Jahren nach seiner Genehmigung zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuführen.</p> | <p><b>Art. 5a</b> Schutz vor Cyberbedrohungen</p> <p><sup>1</sup> Zur Sicherstellung eines angemessenen Schutzes von Anlagen vor Cyberbedrohungen, insbesondere mittels Schutz der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), sind die Empfehlungen des Minimalstandards zur Verbesserung der IKT-Resilienz von Mai 2023<sup>1</sup> (IKT-Minimalstandard) gemäss dem jeweiligen Schutzniveau nach Anhang 1a verbindlich für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Netzbetreiber;</li> <li>b. die Erzeuger, mit Ausnahme der Kernkraftwerksbetreiber, und die Speicherbetreiber, sofern sie Anlagen mit einer Leistung von insgesamt mindestens 100 MW betreiben, die sie über ein einziges System fernsteuern können.</li> <li>c. die Dienstleister, die dauerhaft fernsteuern können: <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Anlagen von Netzbetreibern; oder</li> <li>2. Anlagen von Erzeugern, mit Ausnahme der Kernkraftwerksbetreiber, oder Speicherbetreibern, sofern sie dadurch über ein einziges System Zugriff haben auf eine Leistung von mindestens 100 MW.</li> </ul> </li> </ul> <p><sup>2</sup> Nicht verbindlich sind die weiteren im IKT-Minimalstandard genannten Regelwerke.</p> <p><sup>3</sup> Das Erreichen des jeweiligen Schutzniveaus ist der ECom auf entsprechendes Verlangen nachzuweisen.</p> <p><i>Art. 5a<sup>bis</sup></i><br/> <i>Bisheriger Art. 5a</i></p> |

<sup>1</sup> Der IKT-Minimalstandard kann kostenlos beim Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung unter [www.bwl.admin.ch](http://www.bwl.admin.ch) > Themen > IKT > IKT-Minimalstandard abgerufen oder per E-Mail an [info@bwl.admin.ch](mailto:info@bwl.admin.ch) bezogen werden.

| Geltender Verordnungstext  | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023  |   |                   |                   |                   |   |  |  |  |   |                   |   |                   |  |          |                             |   |   |  |  |  |
|--|--|---|-------------------|-------------------|-------------------|---|--|--|--|---|-------------------|---|-------------------|--|----------|-----------------------------|---|---|--|--|--|
| <p style="text-align: right;"><i>Anhang 1</i><br/>(Art. 13 Abs. 3<sup>bis</sup>)</p> <p><b>Bestimmung des durchschnittlichen Kapitalkostensatzes</b></p>   | <p style="text-align: right;">(Art. 4d Abs. 3 Bst. a und b, 13 Abs. 3<sup>bis</sup> und 18a Abs. 3 Bst. a und b)</p>   |   |                   |                   |                   |   |  |  |  |   |                   |   |                   |  |          |                             |   |   |  |  |  |
|  | <p style="text-align: right;"><i>Anhang 1a</i><br/>(Art. 5a Abs. 1)</p> <p><b>Schutzniveau</b></p> <p><b>1 Geltungsbereiche</b></p> <p>Das Schutzniveau gilt für:</p> <table border="1" data-bbox="1137 533 1966 1481"> <thead> <tr> <th></th> <th>Schutzniveau<br/>A</th> <th>Schutzniveau<br/>B</th> <th>Schutzniveau<br/>C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.1 Netzbetreiber mit einer in ihrem Netzgebiet transportierten Elektrizität von:</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1.2 Dienstleister, die dauerhaft Anlagen von Netzbetreibern fernsteuern können, sofern sie dadurch über ein einziges System Zugriff haben auf eine transportierte Elektrizität von:</td> <td>≥ 450<br/>GWh/Jahr</td> <td>≥ 112<br/>GWh/Jahr<br/>und<br/>&lt; 450<br/>GWh/Jahr</td> <td>&lt; 112<br/>GWh/Jahr</td> </tr> <tr> <td>1.3 Erzeuger, mit Ausnahme der Kernkraftwerksbetreiber, und Speicherbetreiber, sofern sie Anlagen von insgesamt folgender Leistung betreiben, die sie über ein einziges System fernsteuern können:</td> <td>≥ 800 MW</td> <td>≥ 100 MW<br/>und<br/>&lt; 800 MW</td> <td>–</td> </tr> <tr> <td>1.4 Dienstleister, die dauerhaft Anlagen von Erzeugern, mit Ausnahme der Kernkraftwerksbetreiber, oder Speicherbetreibern fernsteuern können, sofern sie dadurch über</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> |   | Schutzniveau<br>A | Schutzniveau<br>B | Schutzniveau<br>C | 1.1 Netzbetreiber mit einer in ihrem Netzgebiet transportierten Elektrizität von: |  |  |  | 1.2 Dienstleister, die dauerhaft Anlagen von Netzbetreibern fernsteuern können, sofern sie dadurch über ein einziges System Zugriff haben auf eine transportierte Elektrizität von: | ≥ 450<br>GWh/Jahr | ≥ 112<br>GWh/Jahr<br>und<br>< 450<br>GWh/Jahr | < 112<br>GWh/Jahr | 1.3 Erzeuger, mit Ausnahme der Kernkraftwerksbetreiber, und Speicherbetreiber, sofern sie Anlagen von insgesamt folgender Leistung betreiben, die sie über ein einziges System fernsteuern können: | ≥ 800 MW | ≥ 100 MW<br>und<br>< 800 MW | – | 1.4 Dienstleister, die dauerhaft Anlagen von Erzeugern, mit Ausnahme der Kernkraftwerksbetreiber, oder Speicherbetreibern fernsteuern können, sofern sie dadurch über |  |  |  |
|  | Schutzniveau<br>A  | Schutzniveau<br>B                             | Schutzniveau<br>C |                   |                   |   |  |  |  |   |                   |   |                   |  |          |                             |   |   |  |  |  |
| 1.1 Netzbetreiber mit einer in ihrem Netzgebiet transportierten Elektrizität von:  |  |   |                   |                   |                   |   |  |  |  |   |                   |   |                   |  |          |                             |   |   |  |  |  |
| 1.2 Dienstleister, die dauerhaft Anlagen von Netzbetreibern fernsteuern können, sofern sie dadurch über ein einziges System Zugriff haben auf eine transportierte Elektrizität von:                | ≥ 450<br>GWh/Jahr  | ≥ 112<br>GWh/Jahr<br>und<br>< 450<br>GWh/Jahr | < 112<br>GWh/Jahr |                   |                   |   |  |  |  |   |                   |   |                   |  |          |                             |   |   |  |  |  |
| 1.3 Erzeuger, mit Ausnahme der Kernkraftwerksbetreiber, und Speicherbetreiber, sofern sie Anlagen von insgesamt folgender Leistung betreiben, die sie über ein einziges System fernsteuern können: | ≥ 800 MW   | ≥ 100 MW<br>und<br>< 800 MW                   | –                 |                   |                   |   |  |  |  |   |                   |   |                   |  |          |                             |   |   |  |  |  |
| 1.4 Dienstleister, die dauerhaft Anlagen von Erzeugern, mit Ausnahme der Kernkraftwerksbetreiber, oder Speicherbetreibern fernsteuern können, sofern sie dadurch über                              |  |   |                   |                   |                   |   |  |  |  |   |                   |   |                   |  |          |                             |   |   |  |  |  |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| ein einziges System<br>Zugriff haben auf eine<br>Leistung von: |  |  |  |
|--|--|--|--|

**Minimalwerte**

Es sind mindestens die folgenden Werte gemäss Kapitel 3 des IKT-Minimalstandards<sup>2</sup> zu erreichen:

|                                | Schutzniveau A | Schutzniveau B | Schutzniveau C |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Identifizieren (ID = Identify) |                |                |                |
| ID.AM-1                        | 4              | 3              | 3              |
| ID.AM-2                        | 4              | 3              | 2              |
| ID.AM-3                        | 3              | 3              | 2              |
| ID.AM-4                        | 3              | 3              | –              |
| ID.AM-5                        | 3              | 3              | –              |
| ID.AM-6                        | 4              | 4              | 3              |
| ID.BE-1                        | 3              | 2              | –              |
| ID.BE-2                        | 3              | 2              | –              |
| ID.BE-3                        | 3              | 3              | –              |
| ID.BE-4                        | 3              | 3              | –              |
| ID.BE-5                        | 3              | 2              | –              |
| ID.GV-1                        | 4              | 4              | 3              |
| ID.GV-2                        | 4              | 3              | 3              |
| ID.GV-3                        | 4              | 4              | 3              |
| ID.GV-4                        | 3              | 3              | –              |
| ID.RA-1                        | 3              | 2              | –              |
| ID.RA-2                        | 4              | 3              | –              |
| ID.RA-3                        | 4              | 3              | –              |
| ID.RA-4                        | 4              | 3              | –              |
| ID.RA-5                        | 3              | 2              | –              |
| ID.RA-6                        | 3              | 2              | –              |
| ID.RM-1                        | 4              | 2              | –              |
| ID.RM-2                        | 3              | 3              | –              |

<sup>2</sup> Siehe Fussnote zu Art. 5a Abs. 1.

| Geltender Verordnungstext | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023 |   |   |   |
|---------------------------|---|---|---|---|
|                           | ID.RM-3                                       | 3 | 3 | – |
|                           | ID.SC-1                                       | 3 | 3 | – |
|                           | ID.SC-2                                       | 3 | 3 | – |
|                           | ID.SC-3                                       | 3 | 3 | 3 |
|                           | ID.SC-4                                       | 3 | 2 | – |
|                           | ID.SC-5                                       | 3 | 2 | – |
|                           | Schützen (PR = Protect)                       |   |   |   |
|                           | PR.AC-1                                       | 4 | 3 | 2 |
|                           | PR.AC-2                                       | 3 | 3 | 2 |
|                           | PR.AC-3                                       | 4 | 4 | 3 |
|                           | PR.AC-4                                       | 3 | 3 | 2 |
|                           | PR.AC-5                                       | 4 | 3 | 2 |
|                           | PR.AC-6                                       | 4 | 3 | 2 |
|                           | PR.AC-7                                       | 3 | 3 | 2 |
|                           | PR.AT-1                                       | 4 | 3 | 3 |
|                           | PR.AT-2                                       | 4 | 3 | 3 |
|                           | PR.AT-3                                       | 3 | 3 | – |
|                           | PR.AT-4                                       | 4 | 3 | 3 |
|                           | PR.AT-5                                       | 3 | 3 | – |
|                           | PR.DS-1                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.DS-2                                       | 4 | 4 | 2 |
|                           | PR.DS-3                                       | 3 | 3 | – |
|                           | PR.DS-4                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.DS-5                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.DS-6                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.DS-7                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.DS-8                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.IP-1                                       | 3 | 2 | 2 |
|                           | PR.IP-2                                       | 4 | 3 | – |
|                           | PR.IP-3                                       | 3 | 3 | – |
|                           | PR.IP-4                                       | 4 | 4 | 3 |
|                           | PR.IP-5                                       | 4 | 4 | 3 |
|                           | PR.IP-6                                       | 3 | 3 | – |

| Geltender Verordnungstext | Vernehmlassungsentwurf vom 21. September 2023 |   |   |   |
|---------------------------|---|---|---|---|
|                           | PR.IP-7                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.IP-8                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.IP-9                                       | 4 | 2 | 2 |
|                           | PR.IP-10                                      | 4 | 2 | – |
|                           | PR.IP-11                                      | 3 | 2 | – |
|                           | PR.IP-12                                      | 3 | 2 | – |
|                           | PR.MA-1                                       | 3 | 3 | – |
|                           | PR.MA-2                                       | 4 | 3 | 2 |
|                           | PR.PT-1                                       | 3 | 2 | – |
|                           | PR.PT-2                                       | 4 | 4 | 3 |
|                           | PR.PT-3                                       | 4 | 3 | – |
|                           | PR.PT-4                                       | 4 | 3 | 3 |
|                           | PR.PT-5                                       | 3 | 2 | – |
|                           | Erkennen (DE = Detect)                        |   |   |   |
|                           | DE.AE-1                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.AE-2                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.AE-3                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.AE-4                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.AE-5                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.CM-1                                       | 3 | 3 | 2 |
|                           | DE.CM-2                                       | 3 | 3 | 2 |
|                           | DE.CM-3                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.CM-4                                       | 3 | 3 | 2 |
|                           | DE.CM-5                                       | 3 | 3 | 2 |
|                           | DE.CM-6                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.CM-7                                       | 3 | 2 | 2 |
|                           | DE.CM-8                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.DP-1                                       | 4 | 4 | 2 |
|                           | DE.DP-2                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.DP-3                                       | 3 | 3 | – |
|                           | DE.DP-4                                       | 3 | 2 | – |
|                           | DE.DP-5                                       | 3 | 2 | – |

| Reagieren (RS = Respond)        |   |   |   |
|---------------------------------|---|---|---|
| RS.RP-1                         | 3 | 3 | 2 |
| RS.CO-1                         | 3 | 3 | 2 |
| RS.CO-2                         | 4 | 4 | 2 |
| RS.CO-3                         | 3 | 2 | – |
| RS.CO-4                         | 3 | 2 | – |
| RS.CO-5                         | 3 | 2 | – |
| RS.AN-1                         | 3 | 3 | – |
| RS.AN-2                         | 3 | 3 | – |
| RS.AN-3                         | 2 | 2 | – |
| RS.AN-4                         | 2 | 2 | – |
| RS.AN-5                         | 2 | 2 | – |
| RS.MI-1                         | 3 | 3 | 2 |
| RS.MI-2                         | 3 | 2 | 2 |
| RS.MI-3                         | 3 | 2 | 2 |
| RS.IM-1                         | 3 | 3 | – |
| RS.IM-2                         | 3 | 3 | – |
| Wiederherstellen (RC = Recover) |   |   |   |
| RC.RP-1                         | 3 | 3 | 2 |
| RC.IM-1                         | 3 | 2 | – |
| RC.IM-2                         | 3 | 2 | – |
| RC.CO-1                         | 2 | 1 | – |
| RC.CO-2                         | 2 | 1 | – |
| RC.CO-3                         | 2 | 1 | – |